Ein Aufruf.

Besprochen von **C. A. Dohrn.**

Nicht ich bin es, der den Aufruf erläßt — es ist Herr Udo Lehmann in Neudamm. Ich will mich auf einige Noten dazu beschränken.

Aufgerufen werden die sämmtlichen Lepidopteren- und Coleopteren-Sammler der Erde, gewiß ein respectables und zahlreiches Publikum.

Herr Udo L. ruft sie zu einer internationalen Vereinigung zusammen, deren Central-Sitz Neudamm sein soll. „Stolz will ich meinen Spanier", indessen Señor Don Udo Lehmann, bisher, soviel ich weiß, nur Entomograph *in partibus*, muß es meiner topographischen Ignoranz (die vielleicht auch von manchen Mitgliedern des Stettiner Vereins und anderer entomologischen Gesellschaften getheilt wird) verzeihen, daß ich nicht ohne einige Mühe das Phönix-Nest Neudamm auf der Karte von Brandenburg nordöstlich von Cüstrin entdeckte. Aber es liegt durchaus nicht außerhalb der Welt, vielmehr an der neuerdings gebauten Eisenbahn zwischen Cüstrin und Stargard. Mehr bedarf es ja zu einem „Centralpunkt" nicht!

Die dem Aufruf beigefügten Statuten besagen im Wesentlichen, daß die Mitglieder an den Gründer der Vereinigung, Herrn Udo Lehmann, jährlich 5 Mark zu entrichten haben, wofür sie monatlich die Vereinszeitung erhalten sollen.

Der Aufruf beginnt gleich mit der pompösen Phrase:

> „Was glühender Patriotismus einst erstrebte, ein geeintes Deutschland, es ist erreicht!"

Leider verbietet mir der Raum, den erhaben einhertrabenden Rest abdrucken zu lassen, aber aus des Aufruf's Mitte darf herausgehoben werden:

> — „man hat neuerdings eingesehen, daß das Feld der Naturwissenschaften, speziell in seiner Unterabtheilung der Insecten, noch in vielfacher Beziehung eine terra incognita sei, werth der eifrigsten Arbeit."

Wenn dann gegen den Schluß die Frage aufgeworfen wird:

> „Ob es zu hoch sei, unser Ziel?"

und darauf die Antwort lautet:

> „Wir fürchten es nicht"

so gratuliren wir dem tapferen Neudammer zu dieser mannhaften Zuversicht, können uns aber nicht entbrechen, der sarkastischen Aeußerung Louis Reiche's in Paris uns zu erinnern, als in seiner Gegenwart der bekannte Rev. Hope bei Erwähnung der 156 Arten Aphodius im Catalogue Dejean behauptete, er H. habe wenigstens 500 — „Tiens, je ne savais pas, qu'il y eût des Gascons en Angleterre!"

Daß die „internationale Vereinigung" im Artikel 3 ihrer Statuten „die Hebung und Förderung der Schmetterlings- und Käfer-Kunde bezweckt", ist unbestritten löblich. Vielleicht möchte ein in diesem Fache erfahrener, alter Realist die Frage aufwerfen, ob denn die in Deutschland seit geraumer Zeit bestehenden ausschließlich entomologischen Zeitschriften für diesen Hebungs-Zweck nicht genügten? ob namentlich die zweimal monatlich erscheinenden „Entomol. Nachrichten", früher von Dr. Katter, jetzt von Dr. Karsch redigirt, ob die neu auftauchende „Insekten-Börse" in Leipzig für den Tauschverkehr, für die sogenannte laufende Intelligenz nicht vollkommen ausreichende Gelegenheit böten?

Aber da nach der feierlichen Versicherung des Herrn Udo L. „es sich lediglich um ein rein wissenschaftliches Unternehmen handelt, da jede egoistische Speculation somit ausgeschlossen ist, da ferner das Opfer, welches die Vereinigung von dem Einzelnen fordert gegenüber den Vortheilen, welche sie ihren Mitgliedern bietet, ein so winziges ist, so darf wohl mit Sicherheit auf den Beitritt eines jeden Sammlers gerechnet werden."

Möglich allerdings, daß der alte Realist zu dieser „Rechnung mit Sicherheit" Falstaff's schnöden Spruch citirte „Ich ließe mir ebenso gern Rattenpulver in's Maul stecken, als daß sie mir's stopfen wollen mit Sicherheit!"

Jedenfalls geht Probiren über Studiren, und Herrn Udo Lehmann sind recht viele „Fünf-Mark-Praenumeranten" zu wünschen, damit er die verheißenen Hebebäume mit Erfolg ansetzen kann!

Δός μοὶ πõυ στῶ!

Stettin, im Juni.
